

Sem.	RT	Unterrichtsaspekte	Textauswahl, Materialien	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Klausuren
13/ I	RT 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart	<p><i>PM: Wirklichkeits- erfahrungen und Lebens- gefühle junger Menschen – Literatur von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart</i></p> <p>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung • Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast 	<p>Christian Kracht: „Faserland“ (Ganzschrift 3)</p> <p><u>„Aus der Literatur nach 1945 sollen exemplarisch einige Erzähltexte aus verschiedenen Jahrzehnten behandelt werden, in denen zeittypische Problemstellungen und Auseinandersetzungen junger Menschen zum Ausdruck kommen. Dabei sollen aktuelle, zeitgenössische Erzählprosa, in der Welt- und Selbsterfahrung junger Protagonisten gestaltet wird, einbezogen werden. (KC II, S. 48)</u></p> <p>Textvorschläge für den Einsatz eines kontrastiven Vergleichs finden sich im KC II, S. 49)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Texten, in denen Zeit- und Wirklichkeitserfahrungen junger Menschen sowie deren Wahrnehmung von Geschichte und Gegenwart und ihr Lebensgefühl widerspiegelt werden, auseinander • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Lebenswegen und Weltbildern junger Protagonisten auseinander und erfassen das zeitdiagnostische Potenzial der Texte • wiederholen grundlegende Gattungsmerkmale und erzähltextanalytische Kenntnisse und vertiefen ihre Vorkenntnisse um Merkmale des zeitgenössischen Erzählens • erarbeiten zusätzliche pragmatische, essayistische, programmatische, literaturwissenschaftliche oder journalistische Texte zur Kontextualisierung und Fundierung ihrer Kenntnisse 	<p>Obligatorische Klausur: Erzähltextanalyse/ Interpretation literarischer Texte/ (Epik)/Sachtextanalyse?</p> <p>Vorabiklausur (4-stündig)</p>
		KEIN WPM NOTWENDIG, DA FÜR gA NUR 3 WPMS VORGESEHEN SIND!			

Sem.		Unterrichtsaspekte	Textauswahl, Materialien	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Klausuren
13/ I (II)	RT 6: Sprache und Sprachgebrauch reflektieren	<p><i>PM: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache</i></p> <p><u>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen • Sprachwandel oder Sprachverfall? 	<p>Journalistische, populär- und fachwissenschaftliche, aber auch fiktionale Texte, die den Wandel der deutschen Sprache thematisieren und illustrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Anglizismen auf die deutsche Sprache <p>Einebnung von Unterschieden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen den Varietäten • (z. B. der Rückgang der Dialekte, die Übernahme fachsprachlicher Termini in die Allgemeinsprache) • zwischen geschriebener und gesprochener Sprache (z. B. verschriftlichte Mündlichkeit im Zusammenhang medialer Entwicklungen; veränderte Verbstellung im kausalen Nebensatz) • zwischen den Stilebenen (z. B. Verzicht auf gehobene Sprachvarianten, Funktionswandel des Konjunktivs bei der Wiedergabe wörtlicher Rede, Schwund des Genitivs) <p><u>mögliche Texte aus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abibox „Deutsche Sprache der Gegenwart“ • Themenheft Zentralabitur „Deutsche Sprache der Gegenwart“, Klett • Auszüge aus: Jochen Bär: „Deutsch im Jahr 2000 – eine sprachhistorische Standortbestimmung.“ • Auszüge aus: Armin Burkhardt (Hg.): „Gutes und richtiges Deutsch <p>Texte, die die Kontroverse zwischen öffentlich-publizistischer Sprachkritik und sprachwissenschaftlichen Positionen abbilden: z. B. Sprachglossen von Bastian Sick – André Meininger: Sick of Sick Sprachwissenschaftlich fundierte Texte zum Sprachwandel: z. B. Kontroverse zwischen Standardisierungsideologie und Differenztheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Rudi Keller: „Sprachwandel“. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache (1994, Auszug) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren über die Systematik und Struktur der Sprache sowie ihre kommunikativen Verwendungsweisen • erwerben metasprachliche Kompetenzen • reflektieren über Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Mediengebundenheit von Sprache im Allgemeinen • untersuchen das Verhältnis von Sprache und Gesellschaft bzw. Sprache und Herrschaft • kennen und reflektieren Entwicklungen der Gegenwartssprache und berücksichtigen dabei auch den Einfluss der Neuen (digitalen) Medien • kennen und beurteilen Phänomene des Sprachwandels unter exemplarischer Bezugnahme auf sprachwissenschaftliche Positionen und reflektieren die Bedeutung und Veränderbarkeit sprachlicher Normen • kennen Positionen öffentlicher Sprachkritik und der Sprachwissenschaft und beziehen sie in ihre Urteilsbildung über Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache ein • gewinnen Einblicke in die Vielfalt der deutschen Gegenwartssprache, in aktuelle Probleme der Sprachverwendung, in den journalistischen Sprachgebrauch, in das Verhältnis von Sprache und Geschlecht, Sprache und Macht oder Sprache und Denken 	

		<p>WPM 5: Journalistische Sprache (NEU!!)</p> <p>Vor dem Hintergrund der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Unterrichtsbeeinträchtigungen wurden die fachbezogenen Hinweise für das Prüfungsjahr 2021 folgendermaßen angepasst.</p> <p><u>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft • Analyse der Aufbereitung eines selbstgewählten aktuellen Themas in verschiedenen Medien <p><u>Mögliche Unterrichtsaspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse journalistischer Darstellungsformen: informierende und meinungsbildende Textsorten • Gestaltung von Berichten, Kommentaren, Reportagen, Porträts, Essays • Lenkung durch Sprache und Bilder 	<p><u>Verbindliche Lektüre:</u></p> <p>Bernhard Pörksen: Alle müssen Journalisten sein (In: Die Zeit, 14.02.2018, unter: http://www.zeit.de/2018/08/umgang-medien-fake-news-propagandajournalismus/komplettansicht [Zugriff am 28.04.2020])</p> <p>Jochen Hörisch im Interview mit Joachim Frank: „Heute sind Journalisten als Barkeeper gefragt“ (In: Frankfurter Rundschau vom 17.08.2017, unter: http://www.fr.de/kultur/zukunft-der-zeitung-heutesind-journalisten-als-barkeeper-gefragt-a-1333420 [Zugriff am 28.04.2020])</p> <p>z. B. Texte und Materialien zu:</p> <p>aktuelle informierende und meinungsbildende Zeitungstexte aus Tages- und/oder Wochenzeitungen – Heft „Medienkunde“ des ZEIT-Verlages – Wettbewerb des FAZ Schulportals „Jugend schreibt“ (Beiträge auf FAZ.NET) – Medienpädagogische Themen für den Unterricht (Hrsg. FAZ) – Beiträge jugendlicher Leser auf www.jetzt.de (Online-Magazin der Süddeutschen Zeitung) oder „jungeleute“, Jugendseite der Süddeutschen Zeitung Amrai Coen, Malte Henk und Henning Sußebach: Diese Bilder lügen</p>		<p>Obligatorische Klausur: Materialgestütztes Schreiben (argumentativ/informativ) oder Sachtextanalyse?</p>
--	--	--	---	--	--

Für 13/ II gilt:

Die Behandlung des Rahmenthemas 7 („Medienwelten“) kann entfallen, um zusätzliche Unterrichtszeit zur Behandlung oder Wiederaufnahme eventuell noch nicht unterrichteter Rahmenthematen bzw. Teilthemen zu gewinnen. (s. Deutsch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2021, Juni 2020, S. 3 von 3)